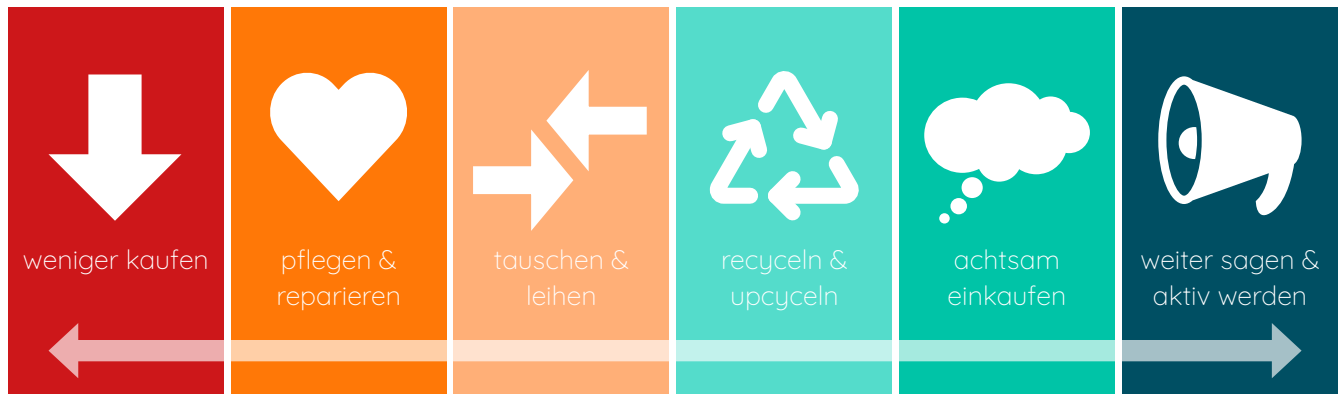


Exit Fast Fashion: Was Du tun kannst!

Damit sich etwas ändert, kommt es auch auf dich an. Und das Gute ist, dass für einen „Exit Fast Fashion“ jede*r etwas beitragen kann.



Grafik in Anlehnung an WWF: Changing fashion: The clothing and textile industry at the brink of radical transformation, Environmental rating and innovation report, 2017

Was Du tun kannst:

Weniger kaufen: Kauf weniger. Vereinfache deinen Stil. Steig um auf Kreativität und Individualismus.

Pflegen und reparieren: Pflege deine Kleidung gut und trage sie so lange wie möglich. Wasche deine Kleidung nur, wenn es nötig ist und bei niedrigen Temperaturen. Wenn sie an einigen Stellen kaputt ist, versuche sie selbst zu reparieren oder frag andere Personen, ob sie dir dabei helfen können.

Tauschen und leihen: Tausche, leihe oder trage die Kleidung von Freundin*innen, Eltern oder Geschwistern weiter. Kaufe und verkaufe Kleidung in Second-Hand-Shops, auf Flohmärkten oder Online-Plattformen.

Recyceln und upcyclen: Verwende ausgediente Kleidung und gestalte etwas Neues daraus. Mit ein paar Handgriffen sieht das alte T-Shirt ganz anders aus. Oder du bastelst aus Stoffresten schöne Geschenkblumen oder ähnliches. Mehr Spaß macht es, wenn du es gemeinsam mit anderen machst.

Achtsam einkaufen: Kaufe Kleidung mit Bedacht, z. B. gebraucht im Second-Hand-Laden oder über -Apps. Wenn du neue Kleidung kaufst, achte auf Qualität, Umweltaspekte, z. B. Bio-Baumwolle und faire Arbeitsbedingungen. Siegel geben dir Hinweise. Informationen: www.siegelklarheit.de

Weiter sagen und aktiv werden: Mach das Problem Fast Fashion zum Thema. Diskutiere mit Freund*innen und Familie darüber und motiviere sie, sich gemeinsam mit dir für Veränderungen einzusetzen. Macht es zum Thema in eurer Gruppe, der Kirchengemeinde, auf der Straße, in Social-Media. Wendet euch an Mode-Unternehmen, -Händler*innen und Politiker*innen und fragt, was sie für mehr Nachhaltigkeit tun. Informiert die Presse und das Radio über eure Aktivitäten. Macht in öffentlichen Aktionen auf die Probleme in der Textilproduktion aufmerksam oder organisiert Veranstaltungen. Beteiligt euch an Aktionen von Nichtregierungsorganisationen, wie z. B. die Kampagne für Saubere Kleidung, Brot für die Welt, Greenpeace und unterstützt ihre Arbeit.